

NATUR JA!

Standard für natürliche Pflegeprodukte für Haustiere

Natural Pet Care

Organic Pet Care

Optional mit Auslobung **Vegan** und / oder **Fair produced in** (Herstellungsland).



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

- 1.1. Geltungsbereich
 - 1.1.1. Voraussetzungen für die Auslobung als Natural PetCare
 - 1.1.2. Voraussetzungen für die Auslobung als Organic Pet Care
- 1.2. Ziele des NATUR JA! Standards

2. Definitionen

- 2.1. Natürliche Pflegeprodukte für Haustiere
- 2.2. Natürliche Rohstoffe - Rohstoffe landwirtschaftlichen Ursprungs (und Wildsammlung)
- 2.3. Zutaten ökologischer Herkunft

3. Zulässige Rohstoffe

- 3.1. Natürliche Rohstoffe
- 3.2. Tierische Rohstoffe
- 3.3. Enzyme
- 3.4. Palmöl und Palmkernöl
- 3.5. Rohstoffe auf Palmöl- und Palmkernöl Basis (Glycerin) und deren Derivate (Emulgatoren, Tenside)
- 3.6. Wasser
- 3.7. Mineralien
- 3.8. Duftstoffe
- 3.9. Konservierungsstoffe
- 3.10. Naturidentische Stoffe
- 3.11. Naturnahe Stoffe

4. Zulässige Verarbeitungsverfahren

- 4.1. Zulässige chemische Verarbeitungsverfahren
- 4.2. Zulässige physikalische Verarbeitungsverfahren

5. Nicht zulässige Stoffe

- 5.1. Nicht zulässige ätherische Öle

6. Tierschutz

7. Verpackung (Details siehe Anlage-2-Verpackung.)

8. Anforderung an die Herstellungspraxis

9. Dokumentation

10. Zertifizierungsverfahren

10.1. Audits

10.2. Bedingungen für die Nutzung des NATUR JA! Siegels für Natural Pet Care / Organic Pet Care

10.2.1. Kennzeichnung der Produkte mit dem NATUR JA! Label

10.2.2. Berechnung des Bio-Anteils für die Kategorie Organic Pet Care

11. Abweichungen und Sanktionen

12. Faire Arbeitsbedingungen (Details siehe Anlage-1-Faire-Arbeitsbedingungen)

13. Öffentlichkeitsarbeit

1. Einleitung

1.1. Geltungsbereich

Der Natur Ja! Standard Natural Pet Care / Organic Pet Care gilt für Produkte, die zur äußerlichen Pflege von Haustieren bestimmt sind. Zum Geltungsbereich dieses Standards gehören Pflegeprodukte, die sich sowohl auf eine natürliche Herkunft und ökologischen Grundsätzen beziehen.

Nach dem NATUR JA! Standard für natürliche Pflegeprodukte für Haustiere können Produkte als **Natural Pet Care** oder als **Organic Pet Care** zertifiziert werden. Bei Einhaltung der Regularien bzgl. vegane Rohstoffe und Verarbeitung derer, kann gegebenenfalls der **Zusatz „vegan“** vergeben werden. Befindet sich der Produktionsstandort in Deutschland ist der **Zusatz „Fair produziert in Deutschland/ jeweiliges Bundesland“** möglich.

1.1.1. Voraussetzungen für die Auslobung als Natural Pet Care

Nach NATUR JA! Standard als Natural Pet Care zertifiziert werden, kann ein Produkt, dass die Kriterien für die Auslobung als Natural Pet Care im vorliegenden Standard erfüllt.

1.1.2. Voraussetzungen für die Auslobung als Organic Pet Care

Nach NATUR JA! Standard als Organic Pet Care zertifiziert werden, kann ein Produkt, dass die Kriterien im vorliegenden Standard erfüllt und wenn darüber hinaus mindestens 98% der Inhaltsstoffe aus landwirtschaftlicher Erzeugung aus kontrolliert biologischem Anbau (k.b.A.) stammen. Des weiteren kommen im Vergleich zur Auslobung als „Natural Pet Care“ noch strengere Kriterien zur Anwendung . Dies betrifft Palmöl und dessen Derivate (siehe Abschnitte 3.4. und 3.5.), sowie naturidentische Rohstoffe (siehe Abschnitt 3.11.) .

Die Vergabe des Zertifikats, dass zur Nutzung des NATUR JA! Labels gemäß der jeweilig entsprechenden Kategorie berechtigt, erfolgt nach erfolgreicher Überprüfung der im Standard fixierten Kriterien. Die Konformität mit dem NATUR JA! Standard wird durch dieses Zertifikat bestätigt.

1.2. Ziele des NATUR JA! Standards

Das oberste Ziel des NATUR JA! Standards ist es, die Umweltbelastung durch die Nutzung von Konsumgütern, wie beispielsweise natürliche Pflegeprodukte für Haustiere, sowie in Bezug auf deren Verpackung so gering, wie möglich zu halten. Durch die, den Herstellerinnen und Herstellern empfohlene und favorisierte Nutzung von Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau (k.b.A.) wird der ökologische Landbau unterstützt. Dies wiederum führt zu weniger Pestizideinsatz und fördert Artenvielfalt.

Die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen ist ausgeschlossen. Des weiteren wird es als nötig empfunden, dass auch die Art der Herstellung in den Zertifizierungsprozess mit einfließt. Diese soll unter fairen Arbeitsbedingungen stattfinden (siehe Anlage-1-Faire-Arbeitsbedingungen).

Der NATUR JA! Standard positioniert sich gegen Greenwashing und will die Transparenz für authentische natürliche Pflegeprodukte für Haustiere für Verbraucherinnen und Verbraucher stärken.

2. Definitionen

2.1. Natürliche Pflegeprodukte für Haustiere

Natürliche Pflegeprodukte für Haustiere sind Stoffe oder Gemische, die dazu bestimmt sind, äußerlich mit Haut, Haare, Krallen des Tieres oder mit den Zähnen und den Schleimhäuten der Mundhöhle in Berührung zu kommen, und zwar zu dem ausschließlichen oder überwiegenden Zweck, diese zu reinigen, zu pflegen, ihr Aussehen zu verändern, sie zu schützen, sie in gutem Zustand zu halten oder den Körper-/ Fellgeruch zu beeinflussen.

2.2. Natürliche Rohstoffe - Rohstoffe landwirtschaftlichen Ursprungs (und Wildsammlung)

Alle Zutaten aus pflanzlicher oder tierischer Erzeugung und/ oder Verarbeitungsprodukte dieser landwirtschaftlichen Rohstoffe (Wildsammlung), welche mit den gemäß diesem Standard zugelassenen Verarbeitungsverfahren erzeugt wurden.

2.3. Zutaten ökologischer Herkunft

Hierzu zählen alle Rohstoffe, die aus pflanzlicher oder tierischer Erzeugung des ökologischen Landbaus (k.b.A.) / ökologischer Tierhaltung (k.b.T.) oder Wildsammlung stammen und den Anforderungen an eine ökologische Herstellungsweise genügen, d.h. jedes Produkt muss - wenn Lebensmittelqualität - den Anforderungen der EU-Öko-Verordnung (VO 2018/848) und den ergänzenden Verordnungen entsprechen oder als Rohstoff beispielsweise COSMOS-certified, oder Soil Association-certified sein.

Die ökologische Qualität wird entweder über die Zertifizierung der Ausgangsstoffe sichergestellt, oder - im Falle von verarbeiteten Zutaten, die nicht im Geltungsbereich der ökologischen Richtlinien enthalten sind - müssen Nachweise zur ökologischen Qualität vom Verarbeiter erbracht werden.

3. Zulässige Rohstoffe

3.1. Natürliche Rohstoffe

Die in natürlichen Pflegeprodukten für Haustiere enthaltenen Inhaltsstoffe sollen möglichst sortenreine Rohware sein und soweit verfügbar aus ökologischer Herkunft, das heisst aus kontrolliert biologischem Anbau (k.b.A.) stammen und ausschließlich nachwachsende Rohstoffe enthalten, die aus verantwortungsvoller Erzeugung stammen.

3.2. Tierische Rohstoffe (nicht zulässig in Produkten der Kategorie „Vegan“)

Tierische Naturstoffe dürfen nur vom lebenden Tier aus artgerechter Bio-Haltung stammen. (Ausgenommen Honig. Dieser darf in der Kategorie „Natural Pet Care“ auch aus nicht Bio-zertifizierter Erzeugung stammen.) Die/ der Antragsteller*in des zur Zertifizierung eingereichten Produktes ist angehalten – wenn zutreffend - eine Konformitätserklärung vom Lieferanten einzuholen. Das aktuelle Bio-Zertifikate des Landwirtschaftsbetriebs, dass die Konformität bestätigt (wenn in Deutschland ansässig), ist öffentlich unter <https://www.oeko-kontrollstellen.de/suchebiunternehmen/SuchForm.php> einsehbar.

3.3. Enzyme

Enzyme dürfen nicht mit Hilfe gentechnisch veränderter Organismen gewonnen werden (GVO-frei).

3.4. Palmöl und Palmkernöl

Palmöl/ Palmkernöl ist sowohl in in der Kategorie Natural Pet Care, als auch in der Kategorie Organic Pet Care nur zulässig aus kontrolliert biologischem Anbau aus Südamerika oder Westafrika und muss fair trade Standards erfüllen.

RSPO zertifiziertes Palmöl ist nicht zulässig. Zulässig ist Bio-Palmöl des Herstellers Serendipalm aus Ghana, oder von IBD als „Fair Trade Ecosocial“-zertifiziertes Bio-Palmöl des Herstellers Agropalma.

3.5. Rohstoffe auf Palmöl- und Palmkernöl Basis (Glycerin) und deren Derivate (Emulgatoren, Tenside)

Aus natürlichem Palm- bzw. Palmkernöl können eine Vielzahl unterschiedliche Untergruppen gebildet werden. Derivate sind zulässig in der Kategorie Natural Pet Care, wenn sie möglichst nach dem Handelsmodell Segregation SG, bei der nachhaltig zertifizierte Ware entlang der gesamten Lieferkette durchgängig von nicht-nachhaltiger Ware getrennt behandelt wurde. Derivate sind nicht zulässig in der Kategorie Organic Pet Care.

Beispielsweise das Tensid Sodium Laureth Sulfat (SLES) als Derivat aus einer Fraktion des Palmkernöls ist nicht zulässig in Produkten, die in der Kategorie Organic Pet Care zertifiziert werden. Ebenso nicht zulässig in Produkten, die in der Kategorie Organci Pet Care zertifiziert werden, ist Glycerin, wenn es auf Palmölbasis hergestellt ist und weitere Stoffe auf Palmölbasis, auch nicht, wenn die nach dem Handelsmodell Segregation SG erzeugt wurden. Eine Liste mit Stoffen, die auf Palmöl/Palmkernöl basieren, finden Sie unter auf webpage unter Downloads.

3.6. Wasser

Wasser ist zulässig entsprechend der Trinkwasserverordnung , sowie Wasser aus Osmose, oder destilliertes Wasser und Meerwasser. Das Wasser darf vor der Verarbeitung gefiltert und enthärtet worden sein. Wasser wird bei der Berechnung des Naturstoff-Anteils im Endprodukt nicht berücksichtigt. Bei wässrigen Extrakten wird nur der enthaltene Pflanzenanteil zur Berechnung des Naturstoff-Anteils berücksichtigt. (Pflanzensäfte gelten als Naturstoff).

3.7. Mineralien

Mineralische Naturstoffe sind zulässig. Mineralische Salze sind zulässig.

Zulässige Verarbeitungsverfahren: Waschen, Dampfreinigung, Ultrahocherhitzung, Trocknung, sowie weitere mechanische Reinigungsverfahren.

Liste zulässiger Bestandteile mineralischen Ursprungs:

Aluminium Hydroxid

Aluminium Oxid

Aluminium Sulfat

Manganviolett CI 77742

Ammonium Sulfat

Bismutchloridoxid CI 77163

Calcium Aluminium

Calcium Carbonat CI 77220
Calcium Sulfat
Chromoxide CI 77289 CI 77288
Kupferoxid
Kupfersulfat
Calcium Hydrogenorthosphat/ Dikalziumphosphat Dehydrat
Siliciumhydrat
Eisenhydroxid Eisenoxide CI 77489 CI 77491 CI 77492 CI 77499
Eisensulfat
Ultramarinblau CI 77007
Magnesium Aluminium Silikat (Aluminium Magnesium Salz, Kieselsäure)
Magnesium Carbonat CI 77713
Magnesium Carbonat Hydroxid
Magnesium Chlorid
Magnesium Hydroxid
Magnesium Oxid CI 77711
Magnesium Silikat (Magnesium Salz, Kieselsäure)
Magnesium Sulfat
Trimangan Bis-Orthosphosphat CI 77745
Mangansulfat Glimmer (Mica) CI 77019
Kaliumcarbonat
Kaliumchlorid
Kaliumhydroxid
Kaliumsulfat
Pottascheblau (Preußischblau) CI 77510
Silberchlorid
Silberoxid
Silbersulfat
Silica (non-nano)
Natriumbicarbonat
Natriumborat
Natriumcarbonat
Natriumchlorid
Natriumhydroxid
Natrium Magnesium Silikat
Natrium Metasilikat/Dinatrium Metasilika
Natriumsilikat
Natriumsulfat
Titandioxid CI 77891 (non-nano)
Zinnoxid CI 77861

Zinkcarbonat CI 77950

Zinkoxid CI 77947 (non-nano)

Zinksulfat

3.8. Duftstoffe

Natürliche Duftstoffe nach ISO Norm 9235 sind zulässig. In natürlichen Pflegeprodukten für Haustiere ist eine Auswahl ätherischer Öle zulässig, die für die Anwendung am Tier unbedenklich sind. Ätherische Öle sollten in der Anwendung am Tier (Fell, Pfoten, Kontakt zu Schleimhäuten) prinzipiell vermieden werden. Ätherische Öle sind hochpotente pflanzliche Wirkstoffe, deren Anwendung umfangreiches Wissen um Wirkung, Verträglichkeit und Dosierung erfordert. Sie sollten beim Tier möglichst nur im Rahmen einer Aromatherapie unter fachkundiger Begleitung angewendet werden und nur bedingt in Form von Pflegeprodukten zur äußeren Anwendung. Zu Bedenken ist stets, dass auch bei äußerlicher Anwendung ätherische Öle bei der Fellpflege über die Haut in den Organismus des Tieres gelangen. Wenn unbedingt nötig sollten ätherische Öle nur in einer möglichst niedrigen Konzentration zur Anwendung gebracht werden, da sie Atemwege reizen können, Atemnot, sowie Gleichgewichtsstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Stress, Vergiftungserscheinungen, Allergien beim Tier auslösen oder sogar lebensbedrohlich wirken können. Insbesondere bei Pflegeprodukten für Katzen ist in Bezug auf Rezepturen Vorsicht geboten, da sie besonders empfindlich auf Duftstoffe reagieren können. Ätherische Öle werden selbst schon bei geringeren Konzentrationen von Hunden und Katzen mit ihren überaus empfindlichen Nasen als starke Geruchsbelästigung wahrgenommen.

Zulässige ätherische Öle in Pflegeprodukten/ Anwendung im Rahmen einer Aromatherapie:

Ätherisches Lavendelöl (*Lavandula Angustifolia*), ätherisches Citronella-Öl nur in geringst möglicher Dosierung

Nicht zulässige ätherische Öle siehe 5.1.

Biotechnologisch gewonnene Duftstoffe müssen aus GMO-freier Erzeugung sein und sind ebenso wie ätherische Öle in möglichst geringer Konzentration zu verarbeiten. Synthetische Duftstoffe sind nicht zulässig.

3.9. Konservierungsstoffe

Zulässige Konservierungsstoffe sind:

Benzoessäure und ihre Salze, sowie Benzylalkohol, Dehydracelsäure und ihre Salze, Salicylsäure und ihre Salze, Sorbinsäure und ihre Salze. Bei Einsatz von Konservierungsstoffen ist stets „konserviert mit...“ anzugeben.

3.11. Naturidentische Stoffe (nur zugelassen in Natural Pet Care, nicht in Organic Pet Care)

Naturidentische Produkte, sind natürlichen Stoffen künstlich „nachgebaut“ (synthetisiert). Naturidentische Stoffe finden sich insbesondere im Bereich der Aromastoffe. Ein Beispiel ist Vanillin. Vanillin ist die Hauptaromakomponente der Vanilleschote, wird jedoch industriell als naturidentischer Aromastoff synthetisiert. Zulässig in Natural Pet Care sind - wenn nicht verzichtbar - wenige naturidentische

anorganische Pigmente, Mineralien und Konservierungsstoffe. Naturidentische Stoffe sind nicht zulässig in Organic Pet Care.

3.12. Naturnahe Stoffe

Naturnahe Stoffe sind Naturstoffe, die ursprünglich aus der Natur stammen, jedoch chemisch modifiziert wurden. Die Verarbeitungsverfahren, die zur Umwandlung der Naturstoffe zulässig sind, sind unter 4.1. nachzulesen.

4. Zulässige Verarbeitungsverfahren

4.1. Zulässige chemische Verarbeitungsverfahren

Folgende chemische Verarbeitungsverfahren sind zulässig: Alkylierung, Amidierung, Kalzinierung von Pflanzenrückständen, Karbonisierung (Harze, Öle), Kondensations- / Additionsreaktionen, Veresterung/Umesterung (Trans-Veresterung), Veresterung, Fermentation, Hydratisierung, Hydrierung, Hydrolyse, Neutralisation, Oxidations- und Reduktionsreaktionen, Phosphorylierung (nur bei Zutaten für sog. „Leave-on-Produkte“ zugelassen), Sulfatisierung/Sulfatierung, Verseifung.

4.2. Zulässige physikalische Verarbeitungsverfahren

Extrahieren mit Wasser oder einem Lösungsmittel pflanzlichen Ursprungs wie Ethanol, Glycerin, pflanzliche Öle und Kohlensäure (CO₂) Absorption, Bleichen, desodorieren, Druck, Mahlen/Schleifen, Zentrifugieren, Absetzen und Dekantieren, Trocknen (durch Verdampfung/ natürlich an der Sonne), Deterpenieren (falls fraktionierte Destillation mit Dampf), Destillieren, pressen oder extrahieren (Dampf), Filtrieren und reinigen (Ultrafiltration, Dialyse, Kristallisation, Ionenaustausch), Gefriertrocknen, Legieren, Perkolieren, Pressen/Quetschen, Sterilisieren mit thermischen Verfahren (bei einer die aktive Verbindung schonenden Temperatur), Mazerieren, Ultraschall, Sterilisieren mit UV-Licht , Sieben, Rösten, Abkochen , Aufguss, Einfrieren, UV-Behandlung, Vakuum

5. Nicht zulässige Stoffe

Rohstoffe auf Mineralölbasis (PEG und PEG-Derivate)

Synthetische Farbstoffe

Synthetische Riechstoffe

Synthetische Antioxidantien

Synthetische Weichmacher

Synthetische Öle und Fette, sowie Wachse

Synthetische Silikone

Synthetische UVA und UVB Filter

Nanopartikel im Bereich ca. 1- 300nm in mindestens einer Dimension

„Mica“/ Glitter

Mikroplastik

5.1. Nicht zulässige Ätherische Öle

Teebaum-Öl

Eukalyptus-Öl

Pfefferminz-Öl

Oregano-Öl

Thymian-Öl

6. Tierschutz

Tierversuche dürfen weder bei der Herstellung eines Rohstoffes noch bei der Entwicklung oder Prüfung der Endprodukte durchgeführt noch in Auftrag gegeben werden.

7. Verpackung (Details siehe Anlage-2-Verpackung.)

Verpackungen sollen so reduziert, wie möglich vorgenommen werden und möglichst aus nachwachsenden, und immer aus recyclingfähigen Rohstoffen bestehen. Etiketten am Besten aus Recycling-Papier. Verpackungen aus Verbundstoffen müssen immer eine Trennung der verschiedenen Materialien für den Recyclingprozess gewährleisten. PET, PP und PE müssen einen Rezyklat-Anteil von 90% aufweisen.

8. Anforderung an die Herstellungspraxis

Das Unternehmen, das eine Zertifizierung beantragt, muss ein Qualitätsmanagement-System der Rückverfolgbarkeit und Qualitätskontrollen im Sinne von HACCP bzw. Kosmetik GMP (ISO 22716) vorweisen.

9. Dokumentation

Die Rückverfolgbarkeit der gesamten Warenkette muss gewährleistet sein. Das heißt, angepasst an die Betriebsgröße muss ein Qualitätsmanagement System vorhanden sein: die Produktion der Rohstoffe betreffend, Produktionsschritte bis zum Endprodukt bzw. Inverkehrbringer*in. Ergeben sich Änderungen in Bezug auf Lieferanten, Verarbeitung müssen diese gemeldet werden.

10. Zertifizierungsverfahren

Wenn Sie Ihr Produkt(e) nach NATUR JA! Standard zertifizieren lassen möchten, nehmen Sie bitte im ersten Schritt Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie und geben Hilfestellung zur geplanten Zertifizierung, um den Zertifizierungsprozess so einfach, transparent und zeitnah wie möglich realisieren zu können.

10.1. Audits

Zur Überprüfung des Einhaltens des NATUR JA! Standards für Natural Pet Care und Organic Pet Care findet 1x pro Jahr ein Audit statt. Änderungen in Bezug auf Rezepturen, Lieferant*innen sind zu melden.

10.2. Bedingungen für die Nutzung des NATUR JA! Siegels für Natural Pet Care und Organic Pet Care

10.2.1. Kennzeichnung der Produkte mit dem NATUR JA! Label

Der Anteil der ökologischen Zutaten aus k.b.A. im Pflegeprodukt in Bezug auf die Gesamtmenge der Zutaten pflanzlichen oder tierischen Ursprungs im Endprodukt ist ausschlaggebend für die Kategorie, für die das Pflegeprodukt zertifiziert werden kann (Natural Pet Care (vegan), Organic Pet Care (vegan)). Bei der Berechnung wird das zugesetzte Wasser nicht mit einbezogen.

10.2.2. Berechnung des Bio-Anteils für die Kategorie Organic Pet Care

Die Berechnung der Anteile in Prozent im Pflegeprodukt erfolgt aus dem Anteil der Inhaltsstoffe aus k.b.A. im Verhältnis zu den gesamten Inhaltsstoffen aus landwirtschaftlicher Erzeugung. Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau (k.b.A.) müssen in der Zutatenliste (INCI) entsprechend gekennzeichnet sein mit dem Hinweis: „* aus kontrolliert biologischem Anbau (k.b.A.)“.

11. Abweichungen und Sanktionen

Bei Abweichungen vom Standard wird je nach Grad der Abweichung die Möglichkeit zur Nachbesserung gewährt. Bei groben Konformitätsverstößen kann das Zertifikat inkl. Nutzungserlaubnis des NATUR JA! Labels per sofort entzogen werden.

12. Faire Arbeitsbedingungen (Details siehe Anlage-1-Faire-Arbeitsbedingungen)

Die Sicherheit, Rechte und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden des Unternehmens, in dem das Pflegeprodukt sowohl hergestellt wird, als auch Vertrieben wird, muss gewährleistet sein. Eine angemessene Bezahlung, Gesundheits- und Arbeitsschutz, sowie geregelte Arbeitszeiten, Chancengleichheit und Freiheit von Diskriminierung, sowie das Recht auf Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit wird sicher gestellt. Die Unternehmenspraxis wird bestmöglich - entsprechend den folgenden Aspekten - gestaltet:

1. Die Mitarbeitenden erhalten eine transparente und gerechte Vergütung. Das heißt faire und marktgerechte Löhne. Um Inflation und steigende Lebenshaltungskosten auszugleichen erhalten die Mitarbeitenden Ausgleichszahlungen.
2. Arbeitszeiten der Mitarbeitenden sind transparent und geregelt gestaltet. Überstunden werden vermieden oder angemessen vergütet. Pausenzeiten werden eingehalten.
3. Das Unternehmen engagiert sich für ein positives Arbeitsklima, für offenen Austausch und Kommunikation im geschützten Raum, für Gleichstellung und Diskriminierungsschutz. Mitarbeitende werden unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung fair behandelt. Um Diskriminierung am Arbeitsplatz vorzubeugen und zu bekämpfen werden gezielt Maßnahmen ergriffen.
4. Der Arbeitsplatz ist sicher gestaltet, sodass die Arbeit ohne gesundheitliche Risiken ausgeübt werden kann. Hierzu gehören u.a. ausreichende Beleuchtung, regelmäßige Reinigung und Bereitstellung von Schutzausrüstung, wenn erforderlich.

Der Hersteller des zu zertifizierenden Produktes muss die entsprechende Erklärung (siehe Anlage-Fairness-Arbeitsbedingungen-Erklärung-Unternehmen-deutsch-Version-01-2024) unterzeichnen

13. Öffentlichkeitsarbeit

PR- und Marketingmaßnahmen/ social media beinhaltet die Nennung Ihres Unternehmens/ihrer Produkte auf der NATUR JA! Website. Die mit dem NATUR JA! Siegel ausgezeichneten Produkte werden (optional) auf der Webpage, sowie sozial media veröffentlicht.

© NATUR JA! e.K.